

**Niederschrift über die außerordentliche Ausschusssitzung  
des Kulturausschusses der Gemeinde Berkenthin  
am 13.05.2020 im FFW-Sitzungsraum im Amtsgebäude**

Anwesend: (stimmberechtigt):	Peters, Volker (Vorsitz und Protokoll) Brauer, Heike Rehse, Petra Winter, Michael (als Vertreter für T. Raphael) Tesche, Annelie Heß, Ute Machnik, Hannelore (als Vertreterin für M. Pohl)
Es fehlen entschuldigt:	M. Pohl, T. Raphael, S. Stegemann
Außerdem anwesend:	---
Zeit:	19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

**Tagesordnung:**

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Einladung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt, dass aufgrund der Dringlichkeit die Zeitfrist der Einladung nicht eingehalten werden konnte.

**2. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

Die Genehmigung des Protokolls wird auf die nächste ordentliche Sitzung verschoben.

**3. Beratung und Beschlussfassung von Tagesordnungspunkten unter Ausschluss der Öffentlichkeit; hier: Verfahrensbeschluss nach § 35 Gemeindeordnung**

- entfällt -

**4. Bericht des Ausschussvorsitzenden**

Siehe TOP 6!

**5. Einwohnerfragestunde**

- entfällt -

**6. Reaktion auf die Vorfälle an der Skaterbahn**

Der Ausschussvorsitzende umreißt noch einmal die Vorfälle auf dem Skaterplatz, die zu dieser außerordentlichen Sitzung geführt haben: wiederholter Vandalismus, Verschmutzung, Alkohol- und Drogenmissbrauch, Belästigung durch laute Musik, Widerstand gegen Anordnungen der Polizei und des Ordnungsdienstes während der Corona bedingten Schließung, rechtsradikale und menschenverachtende Parolen und Symbole u.a.m.

Nach eingehender Diskussion einigt sich der Ausschuss auf folgendes koordiniertes Vorgehen. Alle Maßnahmen sind im Zusammenhang zu sehen:

1. Der Platz wird als Reaktion auf das Fehlverhalten verschiedener Jugendlicher bis auf weiteres geschlossen. Dabei wird durchaus gesehen, dass diese Maßnahme zunächst eine Härte für die unbeteiligten Skater darstellt. Die Ausschussmitglieder sind sich nach

gründlicher Abwägung aber einig, dass angesichts der o.a. Vorfälle und der wiederholten Warnungen konsequentes Handeln unbedingt angezeigt ist. Auch wird durchaus gesehen, dass sich die Problemjugendlichen vorübergehend an anderen Treffpunkten zusammenfinden könnten.

2. Am Zaun des Platzes wird ein Hinweisschild unverrückbar aufgestellt, auf dem kurz und verständlich auf den Zusammenhang von Fehlverhalten und Schließung hingewiesen wird. Gleichzeitig wird aber angekündigt, dass der Ausschuss an der Entwicklung eines neuen Nutzungskonzepts arbeitet. Eltern und Jugendliche sind zur Mitarbeit eingeladen. – Durch diese Mitteilung wird die Restriktion mit einer positiven Botschaft verbunden: Wir arbeiten an einem völlig neuen Konzept für das gesamte Gelände. Alle dürfen mitmachen!
3. In einer Pressemitteilung (LN, MARKT) , über die Homepages des Amtes und der Gemeinde und schließlich in der Stecknitzpost wird der Gedanke konkretisiert: Die Gemeinde arbeitet an einem neuen Nutzungskonzept unter Beteiligung interessierter Jugendlicher, Eltern, der Polizei, des Ordnungsamtes, der Wirtsleute Schabow, der Vereine etc. Wer mitmachen möchte, meldet sich unter [kultur@berkenthin.de](mailto:kultur@berkenthin.de)
4. Der Kulturausschuss wird zu gegebener Zeit unter Berücksichtigung der Coronakrise zu einer Sitzung einladen.
5. Der Kulturausschuss wird mit noch weiter zu konkretisierenden eigenen Ideen in die Konzeptgestaltung gehen. Alle Maßnahmen dienen dazu, den Platz für diejenigen zurückzugewinnen, für die er gedacht war; „Chaoten“ wird das Angebot gemacht, sich hierbei positiv einzubringen.
  - Beschränkung auf festgelegte Öffnungszeiten und Festlegung der Schlüssel-Verantwortung.
  - Farbliche/graphische Neugestaltung des Platzes durch Jugendliche unter professioneller Anleitung. Ein Angebot eines Illustrators liegt schon vor. Wichtig ist, dass alle menschenverachtenden und drogenveherrlichenden Parolen durch ein positives Design ersetzt werden. (Ein weiterer Grund für die vorübergehende Komplettschließung!)
  - Rückbau der Seitenwände der „Hütte“ .
  - Beleuchtung der Anlage: Dazu könnten an einem Mast verschiedene Straßenlaternen angebracht werden, die den Platz ausleuchten. Auf dem Mast sollte eine Überwachungskamera angebracht werden mit dem Hinweis: *Dieser Platz wird videoüberwacht!* – Rechtliche Klärung steht noch aus!
  - Unter den Jugendlichen – und interessierten Eltern - werden klare Verantwortlichkeiten für Sauberkeit und Ordnung geschaffen.
6. Perspektivisch werden Möglichkeiten über eine Weiterentwicklung des Geländes erwogen („*Auch Rom wurde nicht an einem Tage erbaut!*“):
  - Entwicklung des Geländes zu einem Freizeit- und Begegnungsstätte für Erwachsene, Jugendliche und Kinder unter Einbeziehung der benachbarten Sportanlagen und der Gastronomie.
  - Schaffung weiterer Angebote wie Beachvolleyballanlage, Boulebahn, Schachfelder, Rasenschach, Tischtennisplatten etc. für die sich in der Bevölkerung Verantwortliche finden müssten, die die jeweiligen Angebote mit Leben füllen.

- Die Anlage muss durch entsprechende Gestaltung wieder einen attraktiven Angebotscharakter für alle bekommen, wodurch auch die angrenzende Gastronomie gefördert würde.
- Durchführung von Spaßveranstaltungen wie Beachvolleyball- oder Beachsoccerturniere für Hobbymannschaften, Familietage, Musikveranstaltungen wären möglich und wünschenswert.
- ...

**7. Mitteilungen / Anfragen**

- entfällt -

**8. Verschiedenes**

- entfällt -



(Ausschussvorsitzender, zugleich Protokoll)